



# LITERARISCHES QUARTIER – ALTE SCHMIEDE

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DER KULTURABTEILUNG DER STADT WIEN



KUNSTVEREIN WIEN: A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9 · Telefon 512 44 46, 512 83 29 · Gen.-Schr.: Dr. Christine Pelousek

Erreichbar mit U1, U3 und U4; Straßenbahn 1, 2, 21, N; Autobus 1A, 2A, 74A, 75A · Stationen: Stephansplatz, Schwedenplatz, Rotenturmstraße, Stubentor



FREIER EINTRITT · SAALERÖFFNUNG eine halbe Stunde vor Beginn · KEIN EINLASS WÄHREND DER VERANSTALTUNGEN · Programmänderungen vorbehalten

## LITERATURPROGRAMM MÄRZ 1999 (KURT NEUMANN · Tel. 512 44 46) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>, <http://www.wespennest.at>, [www.literaturhaus.at](http://www.literaturhaus.at)

1	Montag · 19.00 „bei Max“ I., Landhausgasse 2	<b>CLUB POÉTIQUE – 5. TREFFEN</b> Gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG <b>JULIAN SCHUTTING</b> liest aus seinem Buch „Aufstörung“, Prosagedichte (rosopo Verlag Hamburg, 1998) (Ecke Herrengasse; telefonische Platzreservierung empfehlenswert: 533 73 59)
3	Mittwoch 19.00 Literarisches Quartier	<b>LITERISCHE AKTUALITÄTEN UND IHR WIDERHALL IN LITERATURBETRIEB UND GESELLSCHAFT</b> <b>ZWISCHENBILANZ VIII</b> für <b>FRANZ KRAHBERGER</b> (Wien): „Das Babylon-Projekt“ Ein Text-Kompodium zur Computerkultur (Triton Verlag, 1997; Electronic Journal & Literatur Primär) <b>CHRISTIAN KÖLLERER</b> (Salzburg) bespricht das Buch auf der Basis seiner Rezension („literatur+kritik“ 323/324, IV/1998) <b>HELMUT EISENDE, FRANZ KRAHBERGER, KONRAD PAUL LIESSMANN</b> sprechen mit dem Rezensenten über das Buch und dessen Themen
4	Donnerstag 19.00 Literarisches Quartier	<b>INGRAM HARTINGER</b> (Klagenfurt) liest aus „Gelb. Eine Eskapade“ Prosa, zweisprachige Ausgabe deutsch-japanisch, 1998 Einleitung: Martin Kubaczek, Herausgeber der Tokyo-Edition im folio Verlag (Wien-Bozen) <b>MARTIN KUBACEK</b> (Tokyo, liest aus „Hotel Fantasie“, Roman, 1999 Einleitung: <b>LUDWIG PAULMICHL</b> (folio-Verlag)
7	Sonntag 19.30 Volkstheater VII., Neustiftgasse 1	<b>WORTTHEATER LITERARISCHE TEXTE AUF ALLEN EBENEN IM VOLKSTHEATER:</b> Foyer, Kassa, Garderoben, Gänge, Parkett, Logen, Bühne, Rauchsalon, Aufgänge, Rang Arbeiten und Lesungen von <b>FRIEDRICH ACHLEITNER · GÜNTER BRUS · OSWALD EGGER · ELFRIEDE GERSTL · KLAUS HÄNDL · HIL DE GARD · GERHARD JASCHKE · ELFRIEDE JELINEK · MARIANNE FRITZ · GERT JONKE · CHRISTIAN LOIDL · ANNA NÖST · HEIDI PATAKI · ROSA POCK-ARTMANN · RONALD POHL · EGON A. PRANTL · FRANZ SCHUH · PETER WATERHOUSE</b> unter Mitwirkung von Ensemblemitgliedern Idee und Raumregie: <b>KARL BARATTA</b> , Assistenz: <b>MICHAEL HAMMERSCHMID</b> Karten zu öS 100,-/ 50,- an den Kassen des Volkstheaters, Tel. 524 72 63, 524 72 64 eine Gemeinschaftsveranstaltung Volkstheater Wien – Literarisches Quartier/ Alte Schmiede Wien
8	Montag 18.00 Literarisches Quartier	<b>LITERISCHE NEUERSCHEINUNGEN UND IHR WIDERHALL IN LITERATURBETRIEB UND GESELLSCHAFT</b> <b>ZWISCHENBILANZ IX</b> für <b>JOSEF WINKLER</b> (Kärnten): „Wenn es soweit ist“ Erzählung (Suhrkamp, 1998) <b>KLAUS KASTBERGER</b> und <b>ARNULF KNAFL</b> besprechen das Buch und beziehen dabei die vorliegenden Besprechungen ein
	20.00 Literarisches Quartier	<b>ZWISCHENBILANZ X</b> für <b>TIM STAFFEL</b> (Berlin): „Terrordrom“ Roman (Amman, 1998) Lesung des Autors <b>ROBERT SCHINDEL</b> (einladender Juror des Bachmann-Wettbewerbs 1998) Einleitung der Lesung und Gespräch
10	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	<b>KOLIK</b> ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR 1 gutes Jahr und sechs Nummern: <b>GUSTAV ERNST</b> (Mitherausgeber und -redakteur) spricht <b>BETTINA BALAKA · XAVER BAYER · ANTONIO FIAN · ROBERT WOLF</b> lesen
15	Montag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>ARTHUR WEST</b> (Wien) WERKLESION UND WERKPORTRAIT Der Autor liest aus seinem Gedichtwerk, sein Verleger <b>WERNER HERBST</b> (herbstpresse) portraitiert anschließend Werk und Autor
17	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	In Zusammenarbeit mit der SCHULE für DICHTUNG in WIEN: Vorlesung im Rahmen der Seminar-Klasse (Februar – April) <b>GERT JONKE</b> „Sublimieren – Über die Unwirklichkeit des Wirklichen. Das Unwirkliche als eigentliche Wirklichkeit.“
19	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>ERWIN RIESS</b> (Wien) liest aus seinem neu erschienenen Buch „Giordanos Auftrag“, Roman (Elefanten Press Berlin, 1999), einer satirischen und poetischen Parabel der allumfassenden Verwertbarkeit von Menschen
22	Montag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>ALFREDO BAUER</b> (Buenos Aires) liest aus seinem, der Herzogin von Parma, Marie Louise von Habsburg-Lothringen, gewidmeten Buch „Geliebteste Tochter“, ein Lebensroman (Edition Atelier, 1997) Einleitung: <b>RAINER LENDL</b> (Edition Atelier)
23	Dienstag 16.30 Literarisches Quartier	<b>ALFREDO BAUER</b> (Buenos Aires) liest aus seinem Roman „Der Mann von gestern und die Welt“ (Edition Atelier, 1993) Schülerinnen und Schüler besprechen mit dem Autor Fragen literarischer Biographik und des Exils Leitung: <b>CHRISTIANE ZINTZEN</b> Gemeinsam mit der AG GERMANISTIK, mit freundlicher Unterstützung der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes
25	Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>PAUL NIZON</b> (Paris) liest aus seinem Buch „HUND. Beichte am Mittag“ (Suhrkamp, 1998) mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung PRO HELVETIA, Zürich
29	Montag 19.00 Literarisches Quartier	<b>TEXTVORSTELLUNGEN</b> Lesungen mit Textdiskussion <b>GEDICHTE</b> Redaktion und Moderation: <b>CHRISTINE HUBER</b> <b>MARIETTA BÖNING</b> (Wien) „raumweise“ (Das fröhliche Wohnzimmer-Edition, 1998) · <b>BARBARA HUNDEGGER</b> (Innsbruck) „und in den schwestern schlafen vergessene dinge“ (Wieser, 1998) · <b>WALTRAUD HAAS</b> (Wien) „run&run“ · <b>BERNHARD WIDDER</b> (Wien) „Notizen für eine Landschaft“ (selene, 1998)

## MUSIKPROGRAMM MÄRZ 1999 (KARLHEINZ ROSCHITZ · Tel. 512 83 29) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

2	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>PORTRÄTKONZERT JARMO SERMILLÄ</b> (Finnland) „Percussion plus“ mit <b>AMY LYNN BARBER · LUKAS SCHISKE</b> (Schlagzeug) · <b>TIBOR KOVAČ</b> (Violine) · <b>ULRIKE MATTANOWITSCH</b> (Harfe) u. a.
5	Freitag 19.00 Literarisches Quartier	<b>MUSIKTHEATER NACH 1945: WOLFGANG SEIERL</b> Musiktheaterprojekt „Aveuglement“ („Blindings“) nach dem Text von JEAN-LOUIS POITEVIN. <b>JUDITH KOPECKY</b> (Sopran), <b>WILFRIED SATKE</b> (E-Gitarre, Schlagzeug) und Ensemble Leitung: <b>WOLFGANG SEIERL</b> Präsentation: <b>CHRISTIAN HEINDL</b>
9	Dienstag 19.00 Literarisches Quartier	<b>BILANZ 99: Vorspiel zur „Langen Nacht der Neuen Klänge“</b> (Wiener Konzerthaus, 13./14. März) <b>RICHARD CARRICK</b> (* 1971): „Masculin-Feminin“, „Natural Behavior“; <b>DANIEL BIRÓ</b> (*1969): „Frage“, Live-Elektronik <b>JACQUELINE KOPATCHINSKI, PATRICIA KOPATCHINSKAJA</b> (Violine), <b>ULRIKE MATTANOWITSCH</b> (Harfe), <b>KEVAN TEHERANI</b> (Schlagzeug) In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM)
12	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>MUSIKTHEATER NACH 1945: Modell einer Oper des 20. Jahrhunderts „The Rake's Progress“ (Igor Strawinsky)</b> Einführungsabend zur Premiere der Wiener Kammeroper. Vortrag: Intendant <b>JOSEF HUSSEK</b> , mit den Solisten der Produktion.
16	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>FRAUEN: MIKI MALÖR</b> Transit – Eine Musik-Performance frei nach der „Winterreise“ Musik: <b>PETER PANAYI</b> , Regie: <b>CARLOS TRAFIC</b>
18	Donnerstag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>ELEKTRONISCHER FRÜHLING: KARL WILHELM KRBAVAC</b> „Art Woodstock“ Soloorchester, Überraschungsgäste
24	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	<b>ELEKTRONISCHER FRÜHLING: HELMUT W. ERDMANN</b> (Lüneburg, Hamburg) Projekt für tiefe Flöten und Live-Elektronik
26	Freitag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>ÖSTERREICHER IM EXIL „s'ist einmal im Leben so“</b> Ralph Benatzkys Leben und Werk <b>ULLI FESSL, HEINZ ZUBER</b> (Gesang, Rezitation), <b>PAUL FIELDS</b> (Violine), <b>LEOPOLD GROSSMANN</b> (Klavier)
30	Dienstag · 19.00 Literarisches Quartier	<b>BILANZ 99:</b> Werke von <b>OSKAR AICHINGER, PETR EBEN, JAN HANUŠ, ALUN HODDINOTT, GUIDO MANCUSI</b> (Uraufführung) <b>AULOS-TRIO</b> (Andreas Krauk, Martin Machovits, Sylvia Sagmeister) Präsentation <b>CHRISTIAN HEINDL</b>
31	Mittwoch · 19.00 Literarisches Quartier	<b>BILANZ 99: WOLFRAM WAGNER</b> <b>ANGELA KOPPENWALLNER</b> (Cembalo), <b>INGRID WAGNER-KRAFT</b> (Gambe), <b>WALTER WÜRDINGER</b> (Gitarre)

## AUSSTELLUNGEN, SONDERVERANSTALTUNGEN MÄRZ 1999 (SEKRETARIAT · Tel. 512 83 29) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

4-7	Donnerstag bis Sonntag Museumsquartier Halle A 1 und A 2 VII., Museumsplatz 1	<b>LITERATUR IM MÄRZ „ABSCHIEDE“</b> Lesungen – Diskussionen – Theater – Konzerte – Filme Konzept: <b>BERNHARD FETZ, WENDELIN SCHMIDT-DENGLER, DANIELA STRIGL</b> Es erscheint ein Sonderprogramm, EINTRITT FREI <b>ANDRZEJ SZCZYPORSKI, ULRICH HOLSTMAN, DUBRAVKA UGREŠIĆ, MONIKA MARON, BATA GUR, W.G. SEBALD, JURIJ MAMLEJEV, BETTINA GALVANI, PÉTER ESTERHÁZY, JOSEF WINKLER, IAN McEWAN, RALF ROTHMANN, KATHARINA RUTSCHKY, LUISE WINTERHAGER, BODO HELL, FRIEDRIKE MAYRÖCKER, EGINALD SCHLATTNER, LARS GUSTAFSSON, ZAFER SENOCAK, RICHARD SWARTZ, u.a.</b>
7	Sonntag · 11.00 Festsaal im Theresianum IV, Favoritenstr. 15	<b>MATINEE FÜR KINDER: MUSIK IM THERESIANUM</b> Komponist dieses Monats: <b>Wasil Schneider</b> Musik und Geschichten aus der Zeit Maria Theresias Leitung und Präsentation: <b>WERNER HACKL</b> Ausführende: Studierende des Gymnasiums der Stiftung Theresianische Akademie und der Universität für Musik Wien Leitung: Prof. <b>JOSEF WAGNER</b>
19-25	Freitag bis Donnerstag 9.00–18.00 (25.3.: –12.00) VIII., Auerspergstr. 1	<b>LITERATUR FÜR JUNGE LESER</b> im Palais Auersperg Lesungen – Workshops – Theater – Filme – Buchausstellung – Leseanimation – Brett- und Computerspiele – Hörraum – Bücherflohmarkt – Artothek Es erscheint ein Sonderprogramm, EINTRITT FREI
22	Montag · 14.30 · WUK IX., Währingerstr. 59/VI	<b>FRÜHLINGSKONZERT „Bunter Strauß“</b> Frühlingsmelodien von der Wiener Klassik bis zur Gegenwart. Es singen und musizieren Absolventen und Studenten der Universität für Musik, Wien. (im Initiativenraum, Stg. V, 1. Stock)
23	Schönlaterngasse 7a Dienstag · 19.00	<b>ARTOTHEK GALERIE: MARKUS MARIA GOTTFRIED</b> Siebdruck (bis 18.3.) Montag bis Freitag: 12.00–18.00 <b>NORBERT TRUMMER</b> MALEREI Vernissage Ausstellung bis 22.4.
4	Donnerstag · 18.30	<b>WIENER ORGELKONZERTE</b> Programm auf Anfrage <b>JOHANNES KOBALD</b> (Böhm, Bach, Heiller, Franck) <b>Evangelische Kirche, I. Dorotheerg. 18</b>
11	Donnerstag 18.30	<b>SHIN-YOUNG JANG</b> (Bach, Eröd, Liszt) <b>Lichtental, Schubertkirche, IX., Marktgasse 40</b>
18	Donnerstag · 18.30	<b>SUNG-AH PARK</b> (Buxtehude, Bach, Heller, Reger) <b>Gatterhölzl, XII., Hohenbergstr. 42</b>
25	Donnerstag · 18.30	<b>GERHARD REHOR</b> (Hofhaime, Buxtehude, Planyavsky) <b>Pötzeinsdorf, XVIII., Schafbergg. 2</b>



# Da ist dieser eigene Ton

wieder: eine neue Stimme!« Peter Rosei.

»Herrliche Bilder! Gratuliere, ehrlich. Mit guten Grüßen« H. C. Artmann.

»Ein wichtiger Autor, den es noch zu entdecken gilt.« Gerhard Roth.

Martin Kubaczek: Hotel Fantasie. Roman  
Hardcover mit Schutzumschlag,  
ca. 148 Seiten, 13,5 x 21 cm,  
ca. DM 34,-/s 248,-/sFr 33,-  
ISBN 3-85256-107-8

I-39100 Bozen, Bozener Boden Mitterweg 1/b  
Tel. 0471 / 87 13 23 Fax 0471 / 97 16 03  
A-1050 Wien, Gringasse 9  
Tel. (01) 381 37 08.0, Fax 581 37 08.20

folio  
Wien · Bozen

**1. 3.** Die beiden Langgedichte des Bandes „Aufstörung“ variieren in dem für **JULIAN SCHUTTING** charakteristischen verschränkten Kontinuum bedingter und bedingender Teilsätze die Voraussetzungen und Brüchigkeiten des Lebensglücks, einmal in Fortführung der Thematik seiner letzten großen Prosaarbeit „Der Tod meiner Mutter“ (1997), das andere Mal in einer modellhaften Trennung zwischen daheimgeliebener Geliebten und fortgegangenem Geliebten.

**3. 3.** Zwischen 1988 und 1997 entstanden 16 Aufsätze, die Franz Krahbengers Auseinandersetzung mit der sich ausformenden „Computerkultur“ belegen. Krahbenger ist als erster belletristischer Autor Österreichs mit der Herausgabe der „Internet-Zeitschrift“ „Electronic Journal & Literatur Primär“ in umfassender, das eigene Schaffen überschreitender Weise aktiv geworden. Er unternimmt den Versuch, gedanklich an die Traditionen eines barocken Universalismus, den er beispielhaft in der Admonter Stiftsbibliothek erkennt, anzuknüpfen und die Internetpraxis somit in eine lange geistige Entwicklungslinie zu stellen.

Der Literaturkritiker Christian Köllner und der Schriftsteller Helmut Eisendle haben Krahbengers Aufsatzsammlung rezensiert, der Philosoph Konrad Paul Liessmann hat sich wiederholt in Aufsätzen mit der Thematik befaßt.

**FRANZ KRAHBENGER** geb. 1949 in Rottenmann, Autor, Projektmanager, Herausgeber, Kurator multimedialer Environments und Web-Editor in Wien, publizierte auf herkömmliche Weise u.a. den Roman „Humboldts Reise“ (1990), „Die Freude und der Schmerz“ (1991) und das Hörspiel „Die Hinfahrt“.

**4. 3.** Martin Kubaczek betreut im folio Verlag die zweisprachige Tokyo Edition, in der zuletzt **INGRAM HARTINGERS** Prosaband „Gelb. Eine Eskapade“ erschienen ist: „Das Wasser und die Luft, diese beiden metaphorischen Felder liefern die Bildelemente, aus denen Hartinger in seinem intuitiven Textverfahren oft Verflechtungen von berückender poetischer Dichte entstehen läßt.“

**MARTIN KUBACZEK** lebt seit 1990 in Japan und ist seit 1994 Dozent an der Tokyo University of Foreign Studies.

Der Roman „Hotel Fantasie“ entwirft eine exotische Welt voll hektischer Bewegung und verbotener Liebe. Obsessiv radfahrend erkundet ein ausländischer Lehrer in Tokio sein Umland und markiert so die Orte der Begegnung und Liebe mit seiner unauffälligen, minderjährigen Schülerin Rie.

**8. 3.** Der vierte Abend der neuen Reihe „Zwischenbilanzen“ ist zwei Arbeiten gewidmet, die als Protokolle der irregulären Gewalt und ihrer Ritualisierung, also Ordnung, einmal im ländlichen, einmal im urbanen Kontext, gelesen und verstanden werden könnten.

**JOSEF WINKLER** kehrt in seiner minutiösen Beschreibungskunst mit der Erzählung „Wenn es soweit ist“ in das Kärntner Dorf zurück, das seine Apokalypsen bereits hinter sich gebracht hat. Der Autor hat im Juni 1997 aus dem Manuskript des Buches im Literarischen Quartier gelesen. Die Kritik bezeichnet das Buch einhellig als bisherigen Gipfelpunkt des literarischen Werkes Josef Winklers.

Der junge deutsche Dramatiker Tim Staffel entwirft in seinem ersten Roman „Terrorstrom“ den Beginn der Apokalypse der Konsumgesellschaft in Berlin der Jahrtausendwende. Robert Schindel hat den Autor zum letzten Bachmann-Wettbewerb nach Klagenfurt auf Grundlage einer anderen Prosaarbeit eingeladen, der Roman war zum Zeitpunkt des Wettbewerbs bereits erschienen. Neben ästhetischen und inhaltlichen Fragen wäre auch von Interesse, ob Staffels Teilnahme an dieser hochstilisierten „Nachwuchskonkurrenz“ einen Einfluß auf die öffentliche Resonanz des Buches gezeitigt hat.

**TIM STAFFEL** geb. 1965 in Kassel, Studium der Theaterwissenschaft in Gießen, lebt in Berlin, schreibt Theaterstücke, short stories und Romane. Aufgeführte Theaterstücke: „Truppen“, 1993; „Stadt der Krieger“, 1994; „Das Mädchen mit dem Flammenwerfer“, 1996; „Moby Dick“, 1997; „Du bist nicht Elvis“, 1998; „Terrorstrom“, von Frank Castorf im November 1998 uraufgeführt.

**10. 3.** Anlässlich des Erscheinens der Nummer 6 der 1997 gegründeten Literaturzeitschrift **kolik** lesen, vorgestellt und kommentiert vom Schriftstellerkollegen, Mitherausgeber und -redakteur der Zeitschrift, **Gustav Ernst**:

**BETTINA BALÁKA** geb. 1966 in Salzburg, lebt in Wien. Kurzprosa Wettbewerb der Akademie Graz 1997: 2. Preis, Förderungspreis der Stadt Wien 1997, Österreichischer Förderungspreis für Literatur 1998. Bücher: „Die dunkelste Frucht“ (Grasl, 1994); „Krankengeschichten“ (Droschl, 1996); „road movies – 9 versuche aufzubrechen“ (Droschl, 1998).

**XAVER BAYER** geb. 1977 in Wien, lebt dort.

**ANTONIO FIAN** geb. 1956 in Klagenfurt, lebt in Wien. Zuletzt erschienen: „Was seither geschah.“ Dramolette (Droschl, 1998).

**ROBERT WOLF** geb. 1956 in Graz, lebt dort. Stücke: „Der Entropist“ (UA Graz, 1997); „Zyankali 2000“ (UA Graz, 1998); „Kopfätschn“ (UA Mai 1999, Volkstheater Wien).

**15. 3.** **ARTHUR WEST** geb. 1922 in Wien, 1938 Flucht nach London, 1940 Internierung und Deportation nach Australien. 1941 Rehabilitation und Rücktransport nach London. Metallarbeiter, Jugendfunktionär der Freien Österreichischen Bewegung. Gedichtveröffentlichungen. 1944 Freiwilliger der Britischen Armee, Landung in der

Normandie. Ende 1946 Rückkehr nach Wien. Verlagslektor und Fremdsprachen-Korrektor. Von 1967 bis 1982 Kulturredakteur der „Volksstimme“. Erster Gedichtband 1947 „Der gelbe Tod“; 1955 „Die Große Selbstverständlichkeit“; 1961 „Frühling“, Heroische Romanze (Uraufführung bei den Wiener Festwochen). In der Folge erschienen die Gedichtbände „Israel-Sprüche“ (1980), „Männlicher Akt“ (1985), „Linkes Rechten“ (1988), „Austreibungen. Sprüche wider die Angst“ (1991), „Reimweh und Liederkehr“ (1994); „Irgendwo – Das Märchen vom Wünschen“ erschien 1993 in Buchform und als Theaterstück. 1997 Auswahlband der Gedichte unter dem Titel „Zeitzeichen“.

**Werner Herbst** veröffentlichte die letzten vier Gedichtbände in seiner „herbstpresse“.

**17. 3.** **GERT JONKE** hat im Jänner 1998 mit der Darstellung seines im letzten Herbst uraufgeführten Stückes „Es singen die Steine“ und dessen literarischen Referenztexte die Hörerschaft der „Wiener Vorlesungen zur Literatur“ ebenso begeistert, wie seine Poetik-Klasse im Rahmen der Schule für Dichtung in Wien. Erstmals bietet nun die Schule für Dichtung eine Klasse über einen längeren Zeitraum (Ende Februar bis Ende April, Anmeldung: 522 35 26) an, etwa zur Halbzeit dieser Klasse wird Jonke in der Alten Schmiede seine Positionen in Form einer Vorlesung.

**19. 3.** Der Wiener Prosaist und Theaterautor **ERWIN RIESS** sendet in seinem neuen Roman den Protagonisten seines letzten, so parabolischen wie konkreten Prosabandes, den Rollstuhlfahrer Groll, als Agent des Herausgebers des „Manhattan Wheeling Courier“, Joe Giordano, nach Ungarn. Von dort war der Hilferuf eines Mannes, der in einer Heilanstalt festgehalten wird, im Internet aufgetaucht.... Die aktuellen Zeitläufte und das Spiel des Erzählens nehmen somit ihren Gang in dem zwischen Satire, politischer Analyse und Poesie changierenden Erzählwerk des Autors.

**22./23. 3.** Mit großem Einfühlungsvermögen zeichnet der Schriftsteller und Arzt **ALFREDO BAUER**, 1925 in Wien geboren, 1939 aus Wien geflohen und seither in Buenos Aires lebend, die Lebens- und Emanzipationsgeschichte der Tochter des Habsburgerkaisers Franz I., später Gemahlin Napoleons, und nach dessen Verbannung als Regentin nach Parma und Piacenza abgeschoben, nach. Mit den Mitteln einer empathischen Biographik bringt Bauer eine Innenperspektive Marie Louises zur Darstellung, die weder äußere Konflikte – und das bedeutet in diesem Fall Konflikte der europäischen Machtpolitik – noch die Empfindungen dieser lebensmutigen Frau, die den Weg von einer Spielfigur im Machtspiel zur emanzipierten Regentin eines Herzogtums sich erstritten hat, ausspart.

**25. 3.** Daß Paul Nizon zu den bedeutenden zeitgenössischen Schriftstellern in vielen Ländern Europas gezählt wird, steht außer Zweifel. Der Pariser Figaro charakterisiert Nizons Schreibvorhaben wie folgt: „Für den großen deutschsprachigen Schriftsteller, der Paul Nizon ist, ist die einzige Welt, in der man seine Angelegenheiten mit dem Teufel oder dem lieben Gott regeln kann, die der Spiegelbilder.“

Im Herbst 1998 erschien HUND. Beichte am Mittag, quasi als Gegenstück, Spiegelbild, aber auch Fortsetzung von Nizons Meisterwerk „Im Bauch des Wals. Caprichos“ (1989). Ein Soziogramm, ein Seismogramm der Entwicklung einer Stadtgesellschaft, eine Empfindungsanalyse eines gestrandeten urbanen Wesens, diesmal aber, exemplarisch für die Epoche, nicht von vornherein Außenseiter, sondern ein vom Weg durch den Zusammenprall einer vitalen Neugier mit den normativen und daher abstumpfenden Außenbedingungen Abgekommener, wiederum mit scheinbarer Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit gestaltet. Ein Maßstab für gute Literatur.

**PAUL NIZON** geb. 1929 in Bern, lebt seit 1977 in Paris. Sein Werk erscheint im Suhrkamp Verlag, u.a. die Romane „Canto“ (1963), „Stolz“ (1975), „Das Jahr der Liebe“ (1981), die Poetik-Vorlesungen „Am Schreiben gehen“ (1989) und das Journal „Die Innenseite des Mantels“ (1995).

**29. 3.** Christine Huber vermerkt zu den „Textvorstellungen“: „Vier Positionen von Lyrik – jüngst erschienen bzw. als Manuskript – spannen ein Beziehungsfeld, d.h.: zur Diskussion stehen Notizen als direktes Umschlagen von Blicken in Sprache; Bilder als Nach-Schreiben von Erfahrung; das Beschreiben als Zusammensetzen von Verkürzungen; Verkürzungen aber auch als Umkreisen und Ausloten von Rändern; Randläufe hin zum Bruch; und Brüche als selbstverständliche Lücke im Wahrnehmen; der Rest vorm Fragment. Vier verschiedene Zugänge, die ein Spannungsgefüge ergeben: Anreißen, Ausloten, Annehmen, Ansetzen: die Engführung von sprachlichen Möglichkeiten und ihren Mitteln.“

**MARIETTA BÖNING** geb. 1971 in Hanau/Hessen, lebt in Wien. Lektorin und Redakteurin beim Passagenverlag. 1. Preis beim Lyrikwettbewerb der Akademie Graz. Zeitschriftenpublikationen.

**WALTRAUD HAAS** geb. 1951 in Hainburg, lebt in Wien. Zuletzt publiziert: „LOTs tochter“ (1991), „WEISSE WUT“ (1995).

**BARBARA HUNDEGGER** geb. 1963 in Hall/Tirol, lebt in Innsbruck. 1996 Preis der Stadt Innsbruck für Lyrik. Zeitschriftenpublikationen.

**BERNHARD WIDDER** geb. 1955 in Linz, lebt in Wien. Architektur und Fotografie. Übersetzungen amerikanischer und mexikanischer Lyrik. Publikationen zuletzt: „Handgerede“ (1991), „Musik in Ouessant“ (1997).

Seit dem ersten Erscheinen von Charly Traktor vor einem Vierteljahrhundert zählt dieses Buch zu den legendären Werken der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Es hat bis heute nichts von seiner Faszination eingebüßt. Harry, das Fortsetzungsbuch, erscheint erstmals mit Charly Traktor in einem Band.

Michael Scharang · Charly Traktor & Harry, Charly Traktors Sohn  
ISBN 3-85494-101-3 · Taschenbuch, 184 Seiten · öS 99,90 / DM/sFr 14,90 / Euro 7,26

Libro Classic und Neue Literatur. Bei Libro, Amadeus und im gutsortierten Buchhandel!

